

October 17; St. 3438; Böhmer-Ficker 1518; Böhmer-Redlich 2229) unterrichtet; ausserdem hören wir u. a. von einigen Privatarchive (Greppi mit einer [doch wohl modernen?] Fälschung auf den Namen Heinrichs II. von 1014 Juli 31, Rom) und den Bibliotheken der Ambrosiana (hier St. 3857a. 4951a), der Brera (mit den Sammlungen des Bonomi), sowie der Trivulziana. Diese Mailänder Archive ergaben noch 44 ungedruckte Papsturkunden, deren älteste bis in die Mitte des 9. Jh. zurückreichen. — In der Lombardei boten Como (im Archivio del Duomo ein Original Rudolfs, 1289 Juni 8, in das ein DO. IV. [vielleicht Böhmer-Ficker 490] inseriert ist), Monza, Pavia (mit dem reichhaltigen *archivio dell' ospedale di S. Matteo*), Lodi und Cremona wichtige Arbeit; von den kleineren Orten enthält Treviglio im Stadtarchiv die DD. seit Heinrich IV. Während hier noch 22 unbekannte Urkunden von 1088 an gefunden wurden, haben aus Ligurien die Arbeiten Pflugk-Harttungs und Desimoni's nur eine Nachlese von 5 Nummern (von 1152 an) übrig gelassen; doch ist die Uebersicht über die Genueser Materialien (Staatsarchiv, in dem indessen die Kaiserurkunden nicht registriert wurden; *archivio capitolare* des Doms, die Bibliotheken der Universität und der Stadt) von Belang. Ausserdem wurden u. a. Savona und Sarzana besucht, dessen Stauferdiplome jüngst noch Scheffer-Boichorst behandelt hat. Hermann Bloch.

346. J. v. Pflugk-Harttung bringt in dem Buch 'Die Bullen der Päpste bis zum Ende des zwölften Jahrhunderts' (Gotha, Perthes 1901) einen Theil seiner seit dem Jahre 1887 'druckfertig' liegenden 'eingehenden und zusammenfassenden Arbeiten über das Urkundenwesen der älteren Päpste' zur allgemeinen Kenntniss. Er sagt in der Vorrede, er habe dabei trotz der langen Zwischenzeit von neueren Veröffentlichungen grossentheils absehen können, weil sein Material 'überlegen und bis ins kleinste durchforscht war' und weil ihre Berücksichtigung ihn zu Erörterungen gezwungen und in eine Richtung gedrängt hätte, von der er absehen wollte. Wie in seinen früheren Arbeiten, behandelt der Verf. vorzugsweise die äusseren Merkmale der Papsturkunden, und auch seine Methode, seine Ausdrucksweise und seine Terminologie sind die aus seinen früheren Arbeiten bekannten.

347. Die sorgfältige Untersuchung A. Hessels über die ältesten Papsturkunden für Kloster S. Denis bis